



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Anastasius

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

dofius, den wegen seiner Grausamkeit gegen Thessalonike die Kirchenbuße traf, wird auf zweierlei Weise abgebildet, erstens mit dem Bienenkorbe an der Seite, zweitens mit der Geißel, selbstverständlich auf dem Buche des Kirchenlehrers. Der Bienenkorb beruht auch einer auch bei den Heiden vorkommenden Sage, daß auf dem Munde des kleinen Kindes sich einst die Bienen niederließen, um vorzudeuten, welche herrliche, oder um den griechischen Ausdruck zu gebrauchen, ambrosische Redefülle, süß wie Honig, ihn einst auszeichnen werde. Die Geißel geht keineswegs auf die Bestrafung des Kaisers Theodosius, sondern auf eine mailändische Sage, die also erzählt, daß die Mailänder im J. 1338 gegen ihre Feinde in die Schlacht zogen. Der Sieg war bald entschieden, denn mehrere Bürger sahen, wie ihr Patron hülfreich erschien und tapfer auf Mailands Gegner losschlug.

Amos,

S. Propheten, kleine.

St. Anastasia,

Römerin edelsten Geschlechtes, ausgezeichnet durch Geistes- und Körperschönheit, im Christenthum von Chrysogonus unterrichtet, der unter Diokletian enthauptet wurde, endlich ebenfalls als Christin in ihren Liebeswerken ausgespürt, ja vor dem Kaiser zuversichtlich ihren Heiland bekennend, wurde mit andern Märtyrern auf ein durchlöchertes Schiff gesetzt. Dieses ging aber nicht zu Grunde, und Anastasia wieder eingefangen, wurde zum Feuertode verurtheilt, an einen Pfahl gebunden und verbrannt. Abgebildet wird sie daher mit dem Scheiterhaufen. Zwei spanische Jungfrauen, Anastasia und Basilissa, begruben die Leichen von St. Petrus und St. Paulus, wurden daher unter Nero (Dexter Chronic. p. 195) Märtyrinnen.

St. Anastasius,

Sohn des Persers Magundat, lebte unter König Chosru, war als Kriegsmann mit bei der Eroberung von Jerusalem, wurde Christ, gesellte sich zu den Einsiedlern vom Berge Karmel, wurde zuletzt im J. 627 enthauptet. Seine Kennzeichen sind Karmeliterkleid und Art.